**Beirat**

**Sitzung 14.9.21**

**Anwesend:**Rudolf, Tork, Peter, Dagmar, Fiete, Doris K., Marina
Gäste: Thomas, Jutta (Protokoll)

**TOPs**

**1) Autoladestationen**: Werden für 2 Autos benutzt, Anträge sind abgearbeitet,
Zur Parksituation, auch angesichts des kleinen neuen, von Carl und Tom gebauten Schuppens, hat Rudolf eine Skizze gefertigt. Die wird vom Beirat gebilligt und soll im Wohnverein vorgestellt werden.

**2)** Zum **Schuppen** selbst: Der Beirat weist darauf hin, dass der Schuppen für die Geräte etc. eine gute Idee war, dass er jedoch z.B. wegen der neugeschaffenen Wallboxen Probleme bereitet. Grundsätzlich muss die Vorgehensweise eine andere sein (Gremien). Nur dann ist gewährleistet, dass alle Gesichtspunkte berücksichtigt sind.
Ggfs. muss dieser Schuppen noch einmal versetzt werden, wg. anderer Nutzungsoptionen, s. z.B Beiratsprotokoll vom 3.6.21, Punkt 5.

**3)** Zum **Zählerschrank** gibt’s nichts neues, Jan kümmert sich.

**4)** Diskussion **Energieskizze:** Rudolf und Thomas berichten vom gestrigen Termin der Energiegruppe. Dort wurde über die Skizze zum Quartierskonzept diskutiert. Darüber wird in der Wohnvereinssitzung kurz informiert. In der nächsten WEG-Versammlung soll als erstes geklärt werden, ob wir uns auf das Ziel CO2-Neutralität verständigen können. Über die daraus folgenden Wege müsste dann diskutiert werden und alle Befürchtungen und Ängste aufgenommen werden, um ihnen mit konkreten und verbindlichen Vereinbarungen zu begegnen.

**5)** Diskussion **Neues Wohnungseigentumsgesetz** und dessen Folgen für uns. Rudolf berichtet kurz, es gibt Redebedarf. Das Thema soll auf der nächsten Eigentümerversammlung besprochen werden.

**6)** Auftrag **Kanalspülung** (2 Angebote liegen vor): NRT sollte beauftragt werden; nur Spülung oder ergänzend Dokumentation? Kombiniertes Angebot soll beauftragt werden, zusätzlich gespült werden soll die Regenwasserleitung im Bioladenhof.

**7) Entkalkung Heizwasserleitung** läuft ständig mit.

**8) Lüftung**: Angebot liegt vor f. 3.700 Euro für Rudolfs Wohnung; recht teuer. Er überlegt noch mal, ob es in der Richtung weiter gehen soll.

**9)** Stand der Erkenntnisse zur **Fenstersanierung.** Der Versuch bei Doris Langfeldt ist durchgelaufen. Die dortige Methode wird **zu teuer**. Es entsteht Leerlauf durch Aushängen der Fenster durch *Tischler* einerseits, und *Malerarbeiten* andererseits. Sinnvoll nur, wenn man *Maler* findet, die im Aushängen der Velfac-Fenster und im Auswechseln der Kompribänder geschult werden können.
Lt. Teilungserklärung müssen Hausgemeinschaften sich verständigen, weil sie die Kosten gemeinsam tragen.
**Vorschlag**: Nur ganz bedrohte Fenster anfassen; sie (projektweit) nach Schweregrade der Schädigung sortieren; mit der Sanierung dann nur eine Firma beauftragen, die *beide* Gewerke anbietet.

**10) Vordächer**: Man ist noch nicht weiter damit.

**11)** Auftrag **Baumschnitt** (Angebot liegt vor): Fa. Martens für Linden 1.500 Euro; für Esche Angebot über 1.084 €; beides soll beauftragt werden, ohne Abfuhr und Entsorgung.

Zu **Obstbaumschnitt**: Der bisherige Baumschneider Miklas schneidet sehr vorsichtig. Jutta bittet im Einvernehmen mit Rena, mal zu wechseln, um die Bäume mehr zu durchlüften. Doris verweist auf die – unbestrittene – Qualifikation von Miklas, der auch noch kostengünstig ist. Es gibt wohl bei den Baumschneidern unterschiedliche „Philosophien“, sodass es kaum sinnvoll ist, dem bisherigen Auftragnehmer mit „Anweisungen“ eine andere Linie vorzugeben. Mehrheitlich wird befürwortet, in diesem Sinne mal zu wechseln.

**12) Vorbereitung Eigentümerversammlung**: Wird in der nächsten Beiratssitzung behandelt.

**13) Nächster Termin für den Beirat 21. Oktober 2021, 20 Uhr, ggf. bei Martina oder Jutta/Thomas**